

# bei uns



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT

SOMMER 2022



## **Wohnglück**

Wie aus Nachbarschaft  
Liebe wurde

## **Vertreterwahl**

Das Ergebnis der  
Stimmauszählung

## **Auf der grünen Wiese tut sich was!**

Eine Anlage wird umgestaltet

## Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen treibt uns alle die Situation in der Ukraine um. Bilder von Frauen und Kindern auf der Flucht, tausende Menschen ohne ein sicheres Dach über dem Kopf. Was können wir tun, um den Geflüchteten Schutz zu bieten? Die HANSA hat entschieden, unkompliziert Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Weitere Unterstützungsangebote sind in Planung.

Nach zwei Jahren coronabedingter Schließung unserer Nachbarschaftstreffs sind diese nun wieder offen für Gruppenangebote. Was wo stattfindet und welche Vorgaben noch gelten, erfahren Sie auf der Startseite der HANSA-Homepage. Wir wünschen Ihnen ein schönes Wiedersehen mit Ihren Nachbar\*innen. Genießen Sie das Miteinander, und bleiben Sie verantwortlich im Kontakt mit anderen – der Gesundheit zuliebe!

Nicht nur umbaute Räume bieten gute Möglichkeiten für nachbarschaftliches Miteinander. Auch Außenanlagen sind ideale Freiräume für Gemeinschaftserlebnisse. Gemeinsam mit den Bewohner\*innen der Wohnanlage Marienthaler Straße, Griesstraße und Hammer Steindamm wurde eine Neugestaltung der „grünen Wiese“ entwickelt. Ein Fitness-Parcours, ein Mobilplatz für unterschiedliche Sport- und Familienspiele sowie Hochbeete zum gemeinsamen Gärtnern stehen auf dem Plan. Was bisher nur auf Papier gezeichnet ist, wird schon bald Gestalt annehmen. Ab Sommer geht es los mit der Umsetzung vor Ort.

Schon richtig etwas zu sehen gibt es auf der Baustelle im Süden des Pergolenviertels. Dort baut die HANSA mit einer weiteren Genossenschaft an einem Gebäudekomplex mit insgesamt sechs Häusern. Es entstehen öffentlich geförderte Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Mit unserem Kooperationspartner „Leben mit Behinderung“ wird zusätzlich Wohnen in Gemeinschaft ermöglicht.

Für den 2020 fertiggestellten Neubau im Baakenhafen erhielt die HANSA im März von der HafenCity GmbH das „HafenCity Umweltzeichen – Nachhaltigkeit am Bau in Gold“. Eine Auszeichnung für Gebäude, die eine herausragende ökologische Qualität aufweisen. Der Einsatz umweltschonender Baustoffe und der nachhaltige Umgang mit energetischen Ressourcen kommen am Ende unseren Mitgliedern zugute.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.



Ihr  
**Dirk Hinzpeter**

Vorstand der  
HANSA Baugenossenschaft

### INHALT

- 4 Vertreterwahl 2022  
Ergebnis der Stimmenausschüttung
- 4 Endlich wieder offen:  
**HANSA-Nachbarschaftstreffs**
- 5 **Steigende Energiepreise**  
Eine Herausforderung, die wir annehmen
- 5 Ukraine-Hilfe  
**Wohnraum für Geflüchtete**
- 6 Freiräume schaffen  
**Auf der grünen Wiese tut sich was!**
- 8 **Pergolenviertel**  
Öffentlich geförderter Wohnungsbau
- 9 **Instandhaltung bei der HANSA**
- 10 Auszeichnung für die HANSA  
**Nachhaltigkeit am Bau in Gold**
- 11 HANSA intern  
**Unsere neuen Mitarbeiter**
- 12 Tür an Tür  
**Nachbarn zum Verlieben**
- 17 **Vorsicht, Trickbetrug**  
Die Polizei Hamburg warnt
- 18 **Projekt Verkehrswende**  
Welche Pläne hat Senator Anjes Tjarks
- 19 **E-Mobilität bei der HANSA**
- 20 **Tag der Genossenschaften**  
Ein hanseatisches Erfolgsmodell
- 21 Mein HANSA-Service informiert  
**Das kleine Müll-1x1**
- 22 **HANSA-Kids**  
Malen nach Zahlen; Schreibwettbewerb:  
Das war das schönste Frühlingsgedicht
- 23 **Impressum, saisonales Rezept**  
Zucchini-Keftedes



SEITE 6

## Auf der grünen Wiese tut sich was!

Gemeinsam mit den Anwohnern entwickelte die HANSA einen Plan für mehr Aufenthaltsqualität in der Außenanlage in der Wohnanlage Marienthaler Straße/Griesstraße/Hammer Steindamm

FREIRÄUME SCHAFFEN



SEITE 8

## Öffentlich geförderter Wohnungsbau

Im Süden des Pergolenviertels baut die HANSA 37 neue Mietwohnungen für Singles, Familien und eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Handicap.

PERGOLENVIERTEL



SEITE 10

## Nachhaltigkeit am Bau

Preisträger: Im März erhielt die HANSA von der HafenCity Hamburg GmbH für ihren 2020 fertiggestellten Neubau im Baakenhafen das „HafenCity Umweltzeichen – Nachhaltigkeit am Bau in Gold“.

AUSGEZEICHNET

SEITE 19

## Elektromobilität

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Bestand der HANSA geht voran. Waren es im Sommer 2021 noch 17 Ladestationen, sind im Mai 2022 bereits 47 Ladestationen eingerichtet. Haben Sie auch Interesse?

KLIMASCHUTZ





## Vertreterwahl

*Ergebnis der Stimmenauszählung am 2. April:  
Es wurden 147 Vertreter\*innen und  
48 Ersatzvertreter\*innen neu gewählt.*

**A**m 2. April 2022 fand die Stimmenauszählung zur diesjährigen Vertreterwahl wie immer im Bürohaus der HANSA Baugenossenschaft statt. Kandidiert haben insgesamt 197 Mitglieder in 51 Wahlbezirken. Die Wahl wird satzungsgemäß per Briefwahl durchgeführt, 26 Prozent der Mitglieder haben ihre Stimme abgegeben, und dementsprechend wurden von den Wahlausschüssen knapp 3.500 Wahlbriefe ausgezählt.

Im Anschluss an die Stimmenauszählung eines Wahlbezirks nahm der Wahlvorstand die Feststellung der gewählten 147 Vertreter\*innen und 48 Ersatzvertreter\*innen vor. Die Amtszeit der Neugewählten beginnt nach der Vertreterversammlung am 20. Juni 2022. Die Amtszeit von Ersatzvertreter\*innen beginnt mit dem Ausscheiden eines/er Vertreter\*in.

Über das Ergebnis der Stimmenauszählung wurden die Mitglieder durch Aushänge in den Treppenhäusern bereits informiert. Eine Liste mit den gewählten Vertreter\*innen und Ersatzvertreter\*innen liegt zudem, gemäß den Bestimmungen der Satzung, zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle im Lämmerthaus aus.

Der Wahlvorstand begrüßt die neuen Vertreterinnen und Vertreter ganz herzlich und dankt den Wahlausschüssen für die Mitwirkung bei der Stimmenauszählung.

# Wohnraum für Geflüchtete

*Die HANSA stellt Wohnungen für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung.*

**Täglich kommen tausende Geflüchtete aus der Ukraine nach Deutschland, auf der Suche nach Schutz und Unterschlupf in Kriegszeiten.**

Angesichts der großen Zahl der Geflüchteten hat sich die HANSA bereit erklärt, eintreffenden Menschen aus der Ukraine Wohnraum anzubieten. Ein Dach über dem Kopf ist es, was jetzt am meisten



gebraucht wird. In Kooperation mit der Sozialbehörde stellt die HANSA zunächst zehn freie Wohnungen zur Verfügung. Erste Mietverträge wurden bereits geschlossen.

Wir wünschen den neuen Mieter\*innen erst einmal viel Kraft und Ruhe, das Erlebte zu verarbeiten, und ein gutes Ankommen in der Nachbarschaft.

Wie sich die Situation im Kriegsgebiet weiterentwickelt, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt alle nicht. Klar ist aber, dass weiterhin viel Unterstützung für Geflüchtete notwendig sein wird. Zur Integration der Menschen aus der Ukraine sind weitere Hilfsangebote aus den Kreisen der Genossenschaft in Planung.



## Steigende Energiepreise

*Eine Herausforderung, die wir annehmen.*

**D**ie nach dem Klimaschutzpaket vorgesehene CO<sub>2</sub>-Bepreisung führt zwangsläufig zu steigenden Energiepreisen. Zusätzlich angetrieben wird die Kostenentwicklung durch die politische Krise im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Viele Mieter\*innen fragen sich jetzt: „Muss ich in diesem Jahr mit einer Heizkostennachzahlung rechnen? Sollte ich bereits heute meine Vorauszahlungen anpassen?“

**Die gute Nachricht vorab:** Für maximale Planungssicherheit prüfen wir bei der

HANSA laufend, ob die Höhe der Vorauszahlungen ausreichend ist. Darüber hinaus haben wir über den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen langfristige Rahmenverträge mit den Energieversorgern abgeschlossen. Dadurch profitieren unsere Mitglieder bis zum Jahresende von einer Kostensicherheit bei Gas- und Fernwärme. Bei der Heizkostenabrechnung für 2021 werden höhere Nachzahlungen die Ausnahme sein.

Dennoch: An einer Anpassung der Vorauszahlungen mit der nächsten Heizkos-

tenabrechnung wird kein Weg vorbeiführen. Hierbei aber werden wir die Besonderheiten der jeweiligen Wohnanlage und des Nutzungsverhältnisses individuell berücksichtigen.

Noch wichtiger ist es, dass wir uns als Genossenschaft strategisch richtig ausrichten. Hier sieht die HANSA-Klimaschutzstrategie zukünftig vor, nicht nur Verbrauchswerte (etwa durch Dämmung) zu senken, sondern auch selbst Energie (z. B. mit Fotovoltaik) zu erzeugen und zentral in den Quartieren zur Verfügung zu stellen.

ENDLICH

**Die HANSA-Nachbarschaftstreffs sind wieder offen!**

**WER HÄTTE ES GEDACHT?**

Lange zwei Jahre waren die HANSA-Nachbarschaftstreffs pandemiebedingt geschlossen. Seit Anfang Mai finden dort nun wieder Gruppenangebote für die Nachbarschaft statt. Was Sie als Besucher\*innen zu beachten haben und für welche Angebote es noch Vorgaben gibt, finden Sie immer aktuell auf der Startseite der HANSA-Homepage:

[www.hansa-wohnen.de](http://www.hansa-wohnen.de)

Die Anmietung der Räumlichkeiten für private Feiern ist ab dem 1. Juli 2022 wieder möglich. Reservierungen werden ab sofort entgegengenommen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wiedersehen und gesellige Runden mit Ihren Nachbar\*innen. Bleiben Sie achtsam und verantwortlich im Kontakt – Gesundheit geht vor, weiterhin!

# Auf der grünen Wiese tut sich was!

Mehr Aufenthaltsqualität in der Außenanlage schaffen, Frei- und Gestaltungsräume für Mitglieder herstellen, nachbarschaftliches Miteinander fördern. Das waren erste Gedanken, mit denen die HANSA sich an die Mitglieder der Wohnanlage Marienthaler Straße/ Griesstraße/Hammer Steindamm gewandt hat.



**Tolle Beteiligung:** Rund ein Drittel aller Haushalte der Wohnanlage hat sich an unserer Befragung zur Aufwertung der Außenanlagen beteiligt, 90 Prozent davon waren für die Neugestaltung, und es gab jede Menge Ideen.

**Die Planung kann sich sehen lassen:** Vom Fitness-Parcours über Hochbeete zum gemeinschaftlichen Gärtnern bis hin zur Erweiterung des Kinderspielplatzes wurde an alles gedacht.

Eine Umfrage in der Wohnanlage im Frühjahr 2021 sollte das Interesse an einer Aufwertung der Außenanlage seitens der Bewohner\*innen klären. Gefragt wurde auch, welche Ideen es zur Nutzung der bisher grünen Wiese gebe.

Rund ein Drittel aller Haushalte hat sich an der Befragung beteiligt, davon waren 90 Prozent für die Neugestaltung, und es gab jede Menge Ideen. Diese konnten auf drei Aktionstagen im Sommer 2021 besprochen und ausprobiert werden: Kann es hier nicht Sportgeräte geben? Eine naturnahe Gestaltung wäre toll! Der Spielplatz braucht eine Schaukel. Gemeinsam mit den Bewohner\*innen wurde überlegt, wie der Außenraum interessant und anregend gestaltet und so auch das Zusammenleben vor Ort bereichert werden könnte.

Aus den Ergebnissen der Beteiligungsmaßnahmen entstand ein Planungsentwurf. Im März 2022 hatten dann alle Interessierten aus der Wohnanlage Gelegen-

heit, die Planung zu begutachten und Anmerkungen zu machen. Die Rückmeldungen waren positiv, nur die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder müssen noch mal überdacht werden. Ansonsten lässt sich die Planung wirklich sehen: Highlights werden ein Fitness-Parcours mit verschiedenen Trainingsmöglichkeiten sein sowie ein Multifunktionsplatz zum Boule-Spiel, für Wikinger-Schach oder Speed-Federball. Darüber hinaus wird es Hochbeete zum gemeinschaftlichen Gärtnern geben. Auch der Kinderspielplatz wird erweitert. Neue Wegeverbindungen und Bepflanzungen neben den Hauseingängen runden die Maßnahme ab. Was vielen Mitgliedern ein großes Anliegen war: Der schöne alte Baumbestand bleibt!

## UND SO GEHT ES WEITER:

Aktuell laufen die Ausschreibungen für die Handwerksfirmen, im Spätsommer wird mit der Umsetzung im ersten Bauabschnitt begonnen, Anfang 2023 startet der zweite Bauabschnitt. Die Fertigstellung ist für das nächste Frühjahr geplant.





**Gemeinschaftsprojekt:**  
Hier entstehen insgesamt zehn Gebäude mit einem Mix aus unterschiedlichen Wohnungsgrößen. Drei dieser Häuser werden im Besitz der HANSA sein.

# Öffentlich geförderter Wohnungsbau

*Im Süden des Pergolenviertels baut die HANSA 37 neue Mietwohnungen für Singles, Familien und eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Handicap.*

Im südlichen Teil des 24 Hektar großen Neubaugebiets Pergolenviertel baut die HANSA 37 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Mit zwei weiteren Eigentümern gemeinsam entstehen auf dem Baufeld 8a zehn Häuser, drei davon im Besitz der HANSA. Städtebaulich vorgegeben ist eine Blockbebauung mit einem Innenhof, der durch die namensgebenden Pergolen von vier Seiten zu begehen sein wird.

Für die fünfgeschossigen Gebäude ist ein Wohnungsmix aus unterschiedlich großen Wohnungen geplant: Es wird sowohl Single- als auch Familienwohnungen geben. Mit dem Träger „Leben mit Behinderung“ hat die HANSA eine Kooperation geschlossen und ermöglicht Wohnen in Gemeinschaft: Fünf Appartements plus Gemeinschaftsraum bieten Menschen mit Handicap das Leben in einer Wohngemeinschaft.

Darüber hinaus werden zwei kleine Wohnungen sowie fünf Familienwohnungen an den Kooperationspartner vermietet.

Aktuell herrscht auf der Baustelle reges Treiben. Tiefgarage und Erdgeschoss stehen bereits. Die geplante Fertigstellung des gesamten Gebäudekomplexes ist für das Jahr 2023 geplant.

# Instandhaltung bei der HANSA



*Zur Verbesserung der Wohnqualität in den HANSA-Wohnanlagen werden auch in diesem Jahr zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt.*

## Modernisierungsmaßnahmen 2022 Ausschnitt aus dem Maßnahmenkatalog

BEZIRK	BELEGENHEIT	MASSNAHME
Rothenburgsort	Bergedorfer Heerweg 4–12, Zollvereinsstraße 15–21, Marckmannstr. 148, Ausschläger Allee 29 a–c, Marckmannstraße 154, Rothenburgstraße 6, Bergedorfer Heerweg 14–16, Rothenburgstraße 12, Ausschläger Allee 143, Ausschläger Allee 26–34, Vierländer Damm 35–43, Marckmannstraße 90	hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage
Hamm	Marienthaler Straße 124 a–b, 128 a–b, 132 a–c, Marienthaler Straße 136 a–b, 140 a–b, 142–146, Hammer Steindamm 70, Griesstraße 49–55, Griesstraße 57–63, Griesstraße 65–71	Umgestaltung der Außenanlage mit Mitgliederbeteiligung über zwei Jahre
Horn	Sievekingsallee 179 a–e	Umgestaltung der Außenanlage mit Mitgliederbeteiligung, neue Spielgeräte
Horn	Laufkötterweg 2–6, Rudolf-Roß-Allee 8 a–c	Dachsanierung inkl. Dämmung
Billstedt	Hauskoppelstieg 1–7, Nahtstieg 2–8, Lorenzweg 4–6	Fenster von außen lackieren
	Billstedter Hauptstraße 52–54	hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage
	Billstedter Hauptstraße 52+54	Müllstandplatz erneuern
	Letzter Heller 1–3, Horner Brückenweg 3–5	Balkonsanierung (jeweils straßenseitig)
	Kaltenbergen 22, Hochhaus	Strangsanierung, Brandschutz, Erneuerung Wohnungseingangstüren (4. BA/4)
Mümmelmannsberg	Edvard-Munch-Straße 1–11	Balkonsanierung (2. BA/2)
Jenfeld	Dringsheide 4–8, 20 (Nr. 8 und 20)	Aufzugserneuerung (1. BA/3)
Dulsberg	Lothringer Straße 17–23	Treppenhausestrich
Wandsbek	Bärenallee 29–31, 31 a	Treppenhäuser und Hauseingangstüren: Maler, Elektro, Bodenbelag, Briefkastenanlage
Wandsbek-Gartenstadt	Tilsiter Straße 1–5 je a–b, Tilsiter Straße 4–6 je a–c, Tilsiter Straße 4 a–b	zwei Müllstandplätze erneuern
		Strangsanierung von Bad und Küche, Brandschutz, Treppenhausestrich
Rahlstedt	Rahlstedter Kamp 48–52, Vorderste Wiese 2–4, Waterblöckenwiese 15–21	Fenster von außen lackieren
Allermöhe	Maria-Terwiel-Kehre 8–16	Balkon- und Fassadensanierung (Teilbereiche)



# Nachhaltigkeit am Bau

Im März erhielt die HANSA von der HafenCity Hamburg GmbH für ihren 2020 fertiggestellten Neubau im Baakenhafen das „HafenCity Umweltzeichen – Nachhaltigkeit am Bau in Gold“.

**M**it dem Umweltpreis der HafenCity werden Gebäude jeglicher Nutzung ausgezeichnet, die eine herausragende ökologische Qualität aufweisen.

Die Beurteilung umfasst mehrere Kategorien; betrachtet wird der gesamte Lebenszyklus des Gebäudes.

## NACHHALTIGKEIT IM BLICK

In der Kategorie „Nachhaltiger Umgang mit energetischen Ressourcen“ konnte die HANSA durch die Unterschreitung des Grenzwerts für den Gesamtprimärenergiebedarf der Energieeinsparverordnung punkten. Dies ist möglich durch eine sehr gute Dämmung der Hülle und eine moderne Lüftungstechnik.

Weitere Aspekte dieser Kategorie waren die Verwendung hochwertiger Baumaterialien im Sinne des Wärmeschutzes sowie der Einsatz von haustechnisch effizienten Baukomponenten wie LED-Beleuchtung, die eine optimierte Energieausnutzung ermöglichen. Von diesen Maßnahmen profitiert nicht nur die HANSA, sondern an erster Stelle profitieren die Bewohner\*innen, die sich

über einen geringen Heizverbrauch und somit auch niedrigere Heizkosten freuen dürfen.

Eine weitere Kategorie betrifft den Einsatz umweltschonender Baustoffe. Dies wurde bereits bei der Planung und Ausschreibung der Baumaßnahme berücksichtigt. Eingebaut wurden beispielsweise nachwachsende Rohstoffe wie Holz. Außerdem wurde bewusst auf halogenhaltige Baustoffe, Biozide, Lösungsmittel und umweltgefährdende Baustoffe wie beispielsweise Polystyrol verzichtet. Stattdessen fiel die Wahl auf alternative Dämmstoffe wie Mineraldämmplatten und Mineralwolldämmung.

## BARRIEREFREIHEIT IM VORWEGE BEDACHT

Die dritte Kategorie, die zur Erreichung des Gold-Standards führte, zielt auf die Nachhaltigkeit des Gebäudebetriebs. So wurde bei der Planung bereits an Barrierefreiheit sowohl beim Zugang zu den Wohnungen durch Aufzüge als auch innerhalb der Wohnungen gedacht.

Abgerundet wurde die gute Beurteilung dieser Kategorie dadurch, dass sämtliche Unterlagen zur Dokumentation wie beispielsweise Betriebsanleitungen bereitgestellt werden können.

Wir freuen uns über die Auszeichnung, aber noch viel mehr darüber, dass dieser Neubau im Sinne der Nachhaltigkeit einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leistet.



# Verstärkung im Team der HANSA

Unsere neuen Mitarbeiter



## NILS NEUSE, NEUER LEITER IN DER ABTEILUNG REGIEBETRIEBE

Seit dem 1. September 2021 leitet **Nils Neuse** die Abteilung Regiebetriebe mit den Bereichen Maler, Gärtner und Haustechnik.

In den vergangenen Jahren war er für das Technische Gebäudemanagement der Universität Hamburg verantwortlich. Zuvor arbeitete Nils Neuse bereits langjährig für eine Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft, in der er den Bereich der Haustechnik leitete.

Bei der HANSA wird Nils Neuse außerdem die Kolleg\*innen im Neubau im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung beraten und zudem die Klimaschutzstrategie der HANSA, in Zusammenarbeit mit dem Portfoliomanagement, entwickeln.

Die Freizeit genießt er gern mit Freunden, beim Fitnesstraining, Joggen oder im Fußballstadion.



## DANIEL AVERBECK, NEUER MITARBEITER IN DER ABTEILUNG TECHNIK: NEUBAU/MODERNISIERUNG

Seit dem 16. September 2021 verstärkt **Daniel Averbek** als Projektleiter die Abteilung Neubautechnik.

Nach seinem Architekturstudium arbeitete er in den vergangenen Jahren zunächst in Architekturbüros in Kaiserslautern und Hamburg. Zuletzt war er im Bereich Controlling deutschlandweit tätig und begleitete hierbei sowohl An- und Verkaufs-

prozesse wie auch die Erstellung von Neubauten im Bereich Wohnen, Gewerbe und Hotels.

Bei der HANSA ist er als Projektleiter für neue Bauvorhaben wie auch für die Modernisierung des Gebäudebestands zuständig.

In seiner Freizeit reist er gern, liest oder begibt sich per analogem Spiel (ja, das gibt es noch) an die Aufgabe, den Mars zu „terraformen“.



**Herz verloren an die Nachmieterin:** Eigentlich sollte Susanne nur Tims Single-Wohnung übernehmen...

Foto: Steven Halberland

TÜR AN TÜR

# Nachbarn zum Verlieben

*Gute Nachbarschaft beginnt oft mit kleinen Dingen: einem gemeinsamen Kaffee, einem Klönschnack am Briefkasten oder beim Blumengießen. Und manchmal wird sogar Liebe daraus.*

## Wie im Film

*Geplant war eigentlich nur eine kurze Wohnungsbesichtigung. Für Tim (55) und Susanne (55) entwickelte sich daraus etwas ganz Besonderes.*

Im Februar 2019 zog ich in eine 1-Zimmer-Wohnung der Schiffszimmerer-Genossenschaft in Dulsberg. Ich richtete es mir dort richtig gemütlich ein, als happy Single. Hinter mir lagen 25 Jahre Ehe und eine Scheidung. Ich war glücklich mit mir allein. Weil ich schon so lange Mitglied bei den Schiffszimmerern war, ergab sich 2021 die Möglichkeit, zwei Häuser weiter eine größere Wohnung mit einem kleinen Garten zu beziehen. Wunderbar! Selbstverständlich war ich gern bereit, der zukünftigen Mieterin meine alte Wohnung zu zeigen. Als Susanne anrief, hielt ich gerade einen Mittagsschlaf. Sobald ich ihre Stimme hörte, war ich jedoch sofort hellwach. Da war von Anfang an etwas.

Ich bot ihr an, noch gleich an demselben Nachmittag vorbeizukommen. „Kann ich meinen alten Hund mitbringen?“, fragte sie. Natürlich, klar konnte sie das. Ich räumte die Wohnung fix auf, denn ich wollte bei dieser Frau einen guten Eindruck hinterlassen. Als Susanne zwei Stunden später kam, war die Wohnung nur noch Nebensache. Wir

quatschten drei Stunden lang. Die Chemie stimmte, wir hatten uns wahnsinnig viel zu erzählen. Als sie hörte, dass ich nur zwei Häuser weiter eine Wohnung beziehe, strahlte sie. Wir verabredeten uns gleich für den nächsten Tag wieder. Seitdem sind wir ein glückliches Paar.

Unsere beiden Wohnungen nennen wir inzwischen liebevoll „die WG mit dem Cabrio-Flur“. Besonders lustig an der Geschichte ist, dass ich mich ein paar Tage vor Susannes Wohnungsbesichtigung mit einem Nachbarn über Tinder unterhalten hatte. Dieses Online-Dating, das sei doch irgendwie nichts, meinte ich damals. Da sagte der Nachbar zu mir: „Na, nun glaub mal nicht, dass die Traumfrau einfach so bei dir an der Haustür klingelt.“

Aber manchmal ist das Leben wie im Film! Weder Susanne noch ich waren damals auf Partnersuche. Und dann geschieht so etwas auch noch in Zeiten von Corona, wo es doppelt schwierig ist, anderen Menschen zu begegnen – so viel Glück und Zufall muss es erst einmal geben!



## So knüpfen Sie Kontakt mit Nachbarn

### HELFE UND HELFEN LASSEN

Gehen Sie mit offenen Augen durchs Haus und bieten Sie Ihre Unterstützung an, wenn Sie können. Türen tragen, Tür aufhalten, Fahrstuhl stoppen – der erste Eindruck zählt. Auch einen Versuch wert: Sie hängen ein kleines SOS in den Flur („Versteht jemand was vom Möbelaufbau?“). Wer weiß, wer sich zur Unterstützung meldet – und zum Kaffee bleibt...

### SICH AUSTAUSCHEN

Sie haben ein neues Fahrrad gekauft und sind gespannt auf gute Ausflugsrouten? Sie möchten den Garten Ihrer Wohnanlage verschönern und fragen sich, wie Sie es anstellen sollen? Nutzen Sie den nachbarschaftlichen Mail-Verteiler oder die Whatsapp-Gruppe – gemeinsame Projekte und Hobbys sind ein ganz entspannter Weg, einander kennenzulernen.

Extratipp: Wenn es noch kein digitales Nachbarschaftsnetzwerk gibt – warum starten Sie nicht selbst eins? Das Prinzip ist einfach. Gruppe gründen, Freunde fragen und einladen, die es dann wiederum weitersagen.

### GASTGEBEN

Neu im Haus? Oder haben Sie einfach gern Besuch? Laden Sie zu einer kleinen Feier! Ob Brunch-Büfett oder Erdbeeruchen: Wichtig ist ein lässiger Rahmen, in dem sich alle willkommen fühlen.

### GEMEINSAME FLÄCHEN NUTZEN

Je regelmäßiger Sie in der gemeinschaftlich genutzten Grünanlage sitzen und lesen oder sich ein kleines Picknick gönnen, desto einladender wirkt der Garten auf Neuankömmlinge und Couch-Potatoes. Bald könnte sich jemand dazugesellen!

### DEN BALKON VERSCHÖNERN

Ein gepflegter, bunter Balkon fängt den Blick Ihrer Mitmenschen und lädt zu Komplimenten förmlich ein. Natürlich sollten Sie nicht zwischen sechstem Stock und Hof hin- und herbrüllen müssen, aber im Treppenhaus oder zwischen zwei Balkongeländern ergibt sich mit etwas Glück schnell ein Gespräch – über Geraniendünger und mehr.

### DEN SPIELTRIEB WECKEN

Das Wetter ist super und Ihnen steht der Sinn nach einer Runde Boccia, Tischtennis oder Federball rund ums Haus? Nehmen Sie Ihr Sportgerät mit und platzieren Sie sich günstig. Kommt jemand vorbei, den Sie sympathisch finden, halten Sie ihm oder ihr einfach Kelle oder Bälle hin: „Spontan Zeit und Lust? Alleine klappt das leider nicht...“

## 1 + 1 = 3

Angelika (66) und Ronald Boll (60) wohnten in zwei 1-Zimmer-Wohnungen in übereinanderliegenden Stockwerken. Inzwischen haben sie eine gemeinsame Wohnung bezogen und sind seit sieben Jahren verheiratet.

### Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Begegnung?

**Er:** Das liegt schon ewig zurück, ungefähr 35 Jahre.  
**Sie:** Unsere Töchter sind zusammen in die Kita gegangen. Wir fanden uns damals schon sympathisch. Aber mehr war da nicht. Wir steckten beide in festen Beziehungen. Später haben wir uns aus den Augen verloren.

### Wann trafen Sie sich wieder?

**Er:** Ungefähr 20 Jahre später. Nach der Scheidung zog ich von Horn zurück nach Bergedorf. In eine hübsche 1-Zimmer-Wohnung bei den Schiffszimmerern. Ein Jahr später tauchte zu meinem großen Glück Angelika wieder in meinem Leben auf.

### Wie passierte das?

**Sie:** 2006 suchte ich nach meiner Trennung eine neue Wohnung. Meine Tochter hatte all die Jahre Kontakt mit Ronalds Tochter gehalten. Sie meinte zu mir: „Mensch, schau dir doch mal die Wohnung von Herrn Boll an. Vielleicht ist das ja auch etwas für dich.“

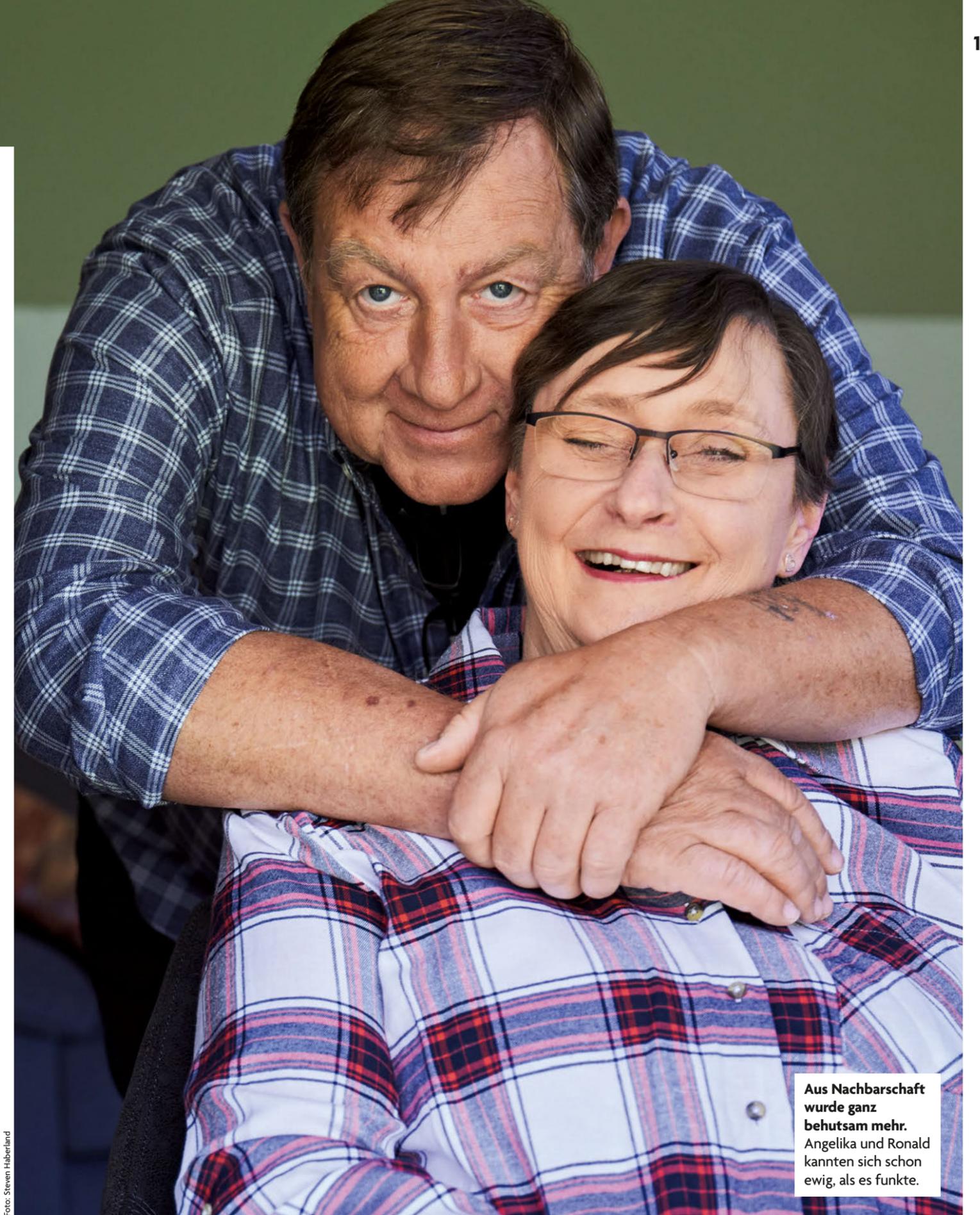
**Er:** Ich lud Angelika natürlich gern zum Kaffeetrinken ein. Der Schnitt der Wohnung gefiel Angelika. Sie zog im Stockwerk über mir ein.

**Sie:** Nach und nach kamen wir uns näher, wir unternahmen gemeinsame Ausflüge, kochten zusammen. Aus Freundschaft wurde Liebe. Nach einer Party bin ich dann länger als alle anderen Gäste bei Ronald geblieben. Von da an waren wir fest zusammen.

### Und wollten dann auch gemeinsam wohnen?

**Sie:** 2010 war es so weit, da sind wir in unsere heutige Wohnung mit drei Zimmern umgezogen.  
**Er:** Und 2015 haben wir geheiratet. Das Schöne daran, wenn man sich in der Nachbarschaft kennenlernt, ist, dass man es ganz in Ruhe tun kann. Man hat alle Zeit der Welt und muss nichts überstürzen. Das tut einer Beziehung gut.

Foto: Steven Haberland



**Aus Nachbarschaft wurde ganz behutsam mehr.** Angelika und Ronald kannten sich schon ewig, als es funkte.



## „Ist hier noch ein Platz frei?“

Weil auf einem Sommerfest Tische und Stühle fehlten, lernte Rosi Kotras (75) kurz nach ihrem Einzug im Engelbekhof in Harburg Peter Jungclaus (87) kennen. Für die beiden Senioren ein großes Glück!

Ich war gerade neu eingezogen in der Service-wohnanlage des Eisenbahnbauvereins. Ein Sommerfest, das hörte sich gut an! Mit einer Freundin schlenderte ich über den Hof, aber überall waren die Plätze schon besetzt, alle schienen sich zu kennen. Meine Freundin und ich wollten schon wieder gehen, anscheinend waren wir hier gar nicht recht erwünscht. Pastor Reineck, der das Servicebüro leitet, beruhigte uns: „Na warten Sie mal ab, gleich haben wir hier noch Extratische und -bänke.“ Und ein paar Minuten später saßen wir tatsächlich an einem langen Tisch. In dem Moment kam Peter um die Ecke, mit seinen Kindern und seiner Schwiegertochter, die auch auf der Suche nach freien Plätzen waren. Selbstverständlich konnten sich die vier zu uns setzen. Wir kamen gleich ins Plaudern, und am Abend haben Peter und ich sogar getanzt.

Danach haben wir uns immer wieder getroffen, beim Kaffeetrinken und bei verschiedenen Veran-

staltungen. Ein Abend wird uns immer unvergesslich bleiben: Wir waren gemeinsam mit anderen ins St. Pauli Theater gefahren, um uns „Monsieur Claude und seine Töchter“ anzuschauen. Wir saßen an dem Abend nicht nebeneinander, tranken in der Pause aber zusammen ein Bierchen. Daheim lud Peter mich zu einem Absacker ein, seitdem sind wir ein Paar.

Wir genießen es, dass wir beide weiter in unseren eigenen Wohnungen schalten und walten können. Aber wir verbringen fast jede freie Minute zusammen. Erst hatte ich etwas Bammel, wie unsere Kinder das alles finden würden. Aber sie verstehen sich prächtig, wir haben schon Geburtstage zusammen gefeiert, das ist wunderschön. Peter und ich können unser Glück kaum fassen, wir sind beide seit 2009 verwitwet. Noch einmal eine Liebe zu finden, das haben wir überhaupt nicht erwartet.

**Die Liebesgeschichte von Rosi und Peter ist das beste Beispiel dafür, wie lohnenswert ein Besuch beim Sommerfest Ihrer Genossenschaft sein kann.**

Foto: Steven Haberland

Foto: lleerogers – iStock.com

DIE POLIZEI HAMBURG WARNT

## Vorsicht, Trickbetrug

*An unseren Wohnungstüren klingeln nicht nur Freunde und Bekannte. Hin und wieder erbitten auch fremde Menschen Einlass – aber nicht jeder kommt in guter Absicht. Ein gesundes Misstrauen kann Sie vor Schaden schützen.*



„Darf ich kurz reinkommen?“  
Gegenüber Fremden sollte Ihre Antwort immer lauten: nein!

**Ein sympathischer Herr** klingelt an der Haustür und bittet um ein Glas Wasser. Eine freundliche Dame würde sich gerne kurz Stift und Papier leihen, damit sie sich etwas notieren kann. So harmlos solche Situationen auch scheinen, kann doch eine betrügerische Intention dahinterstecken, die Ihre Hilfsbereitschaft ausnutzt. Lassen Sie die Personen dann nämlich in Ihre Wohnung, könnten Sie schnell nicht nur das Glas Wasser, sondern auch Geld, Schmuck und andere Wertgegenstände los sein.

Ähnliche Konsequenzen kann ein Besuch von vermeintlichen Handwerkern, Angehörigen sozialer Dienste, Amtspersonen oder Außendienstmitarbeitern haben. Werden Sie hellhörig, wenn unangekündigt Reparaturarbeiten ausgeführt werden sollen oder wenn Mitarbeiter von Energieversorgern oder Wasserwerken Zählerstände ablesen wollen. In der Regel kündigen sich Betriebe und Unternehmen vorab per Postkarte mit einer genauen Terminangabe an.

Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie die fremden Personen nicht eintreten, bevor Sie telefonisch bei den entsprechenden Stellen um Bestätigung gebeten haben – nutzen Sie zum Beispiel die Servicenummern der Energieversorger oder der Wasserwerke, die Nummer des Hauswartes oder der Service-Abteilung Ihrer Genossenschaft. Echte Handwerker und Außendienstler haben für solche Vorsichtsmaßnahmen Verständnis.

### Vorsicht auch bei Haustürgeschäften

Manche Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um sie an der Wohnungstür zum Abschluss eines Vertrags zu überreden, zum Beispiel für eine Versicherung, einen vermeintlich günstigen Telefon- oder Stromtarif oder ein Zeitschriftenabonnement. Nicht selten sind die Methoden unseriös oder gar kriminell. Angebliche Schnäppchen oder Gratisangebote entpuppen sich oft als geringwertig oder sogar wertlos.

### Beachten Sie diese Hinweise der Polizei:

**1. Grundsätzlich** gilt: Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Sie sind nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet einzulassen. Vorsicht Fremden gegenüber ist keine Unhöflichkeit! Stift, Wasserglas und Co. können Sie auch in den Flur reichen.

**2. Rufen Sie zur Unterstützung Nachbarn oder auch die Polizei.**

**3.** Führen Sie alle Gespräche bei leicht geöffneter Tür **mit vorgelegter Kette/aktiviertem Sperrbügel.**

**4. Prüfen Sie die Berechtigung des Gegenübers,** Ihre Wohnung zu betreten.

**5. Erwarten Sie diese Person?** Hat sie sich im Vorfeld angemeldet und kann sich ausweisen?

**6. Gut zu wissen:** Verträge können Sie innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen oder weitere Verpflichtungen schriftlich widerrufen.

*Informieren Sie sich über aktuelle Betrugsmasken unter [www.polizei.hamburg](http://www.polizei.hamburg) und sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Angehörigen darüber. Vorsicht ist schließlich besser als Nachsicht.*

# Verkehrswende im Stau

*Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks will den Verkehr in der Hansestadt von Grund auf neu organisieren. Doch vor allem beim Ausbau der Elektromobilität stockt der Aufbruch.*

**Eine Ära ging zu Ende**, als im Herbst 1978 die letzte Linie der Hamburger Straßenbahn auf den Busbetrieb umgestellt wurde. Die erste Pferdebahnstrecke war im Jahr 1866 eröffnet worden. Die erste elektrisch betriebene Linie folgte 1894.

Heute versucht Verkehrssenator Anjes Tjarks, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Der Grünen-Politiker hat die Verkehrswende für Hamburg ausgerufen. Im Kern geht es ihm darum, möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen.

Heute habe der Umweltverbund, bestehend aus ÖPNV, Fahrrad und Fußgängern, einen Anteil am Verkehr von 64 Prozent, sagt er. Bis 2030 soll der Anteil des Verbundes auf 80 Prozent steigen.

## Corona haltt nach

Das war auch die Botschaft, die der Senator Ende Februar bei seinem Vortrag vor der Mitgliederversammlung des Vereins der Hamburger Wohnungsgenossenschaften vermittelte.

Von dem großen Aufbruch – Tjarks hat die Verkehrsbehörde Anfang Juni 2020 übernommen – ist bisher allerdings nicht viel zu spüren.

Wegen der Corona-Pandemie ist die Zahl der ÖPNV-Fahrgäste dramatisch geschrumpft und der HVV fährt Jahr für Jahr zusätzliche Verluste von mehr als 200 Millionen Euro ein.

Die Zahl der in der Hansestadt zugelassenen Automobile hingegen klettert von Rekord zu Rekord. Genauso wie die Zeiten, die die Menschen im Stau ste-



**Glücksspiel:** Gar nicht so einfach, eine freie E-Ladestation zu ergattern.

hen. Hamburg gilt längst als Deutschlands Staustadt Nummer 1.

## Historische Versäumnisse

Viele Ursachen für diese Entwicklung liegen nicht in der Verantwortung des Senators. Zu lange ging es früheren Senaten darum, Hamburg zum Vorbild einer autogerechten Stadt zu machen. Das Busbeschleunigungsprogramm verlief chaotisch und dass Fahrradwege, die nur ein weißer Strich von der Autofahrbahn „trennt“, nicht der Weisheit letzter Schluss sind, merkten Kritiker frühzeitig an.

Vor allem die Entscheidung Hamburgs, die von den Grünen und der CDU geplante Straßenbahn nicht umzusetzen, dürfte die Verkehrswende in Hamburg noch lange behindern. Sehr zum Ärger von Tjarks, der Sympathien für eine Stadtbahn hat. Zwar gebe es im

Augenblick keine politische Mehrheit dafür, sagte der Verkehrssenator im vergangenen Jahr, fügte jedoch hinzu: „Das heißt aber nicht, dass es nicht mittelfristig sinnvoll ist, wieder über die Stadtbahn nachzudenken.“

## Holpriger Aufbruch

Wegducken kann sich Tjarks allerdings nicht beim holprigen Aufbruch in die Elektromobilität. Längst ist es in Hamburg zu einem Glücksspiel geworden, eine freie, öffentliche Ladesäule zu ergattern.

Vorstände von Wohnungsgenossenschaften machten vor gut zwei Jahren bei einem Treffen mit Tjarks deutlich, dass sie bei der Transformation zu einer nachhaltigen Verkehrs- und Ladeinfrastruktur an seiner Seite stehen. Schließlich würden rund 85 Prozent der Ladevorgänge zu Hause erfolgen.

Tjarks zeigte sich seinerzeit zwar erfreut, doch von besseren gesetzlichen Rahmenbedingungen ist bislang nicht viel zu sehen. Das mag zum großen Teil am Bund liegen. Dennoch könnte Hamburg beim Ausbau der privaten Ladeinfrastruktur umfangreicher fördern. Schließlich kostet bei einem Mehrfamilienhaus ein Ladepunkt für ein Elektroauto etwa 5.000 Euro.

Ohne staatliche Förderung ist für Genossenschaften nichts zu machen. Denn eine eherne Regel ist für sie nicht verhandelbar: Die für Elektromobilität notwendige Ladeinfrastruktur darf nicht zu steigenden Mieten für jene führen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind.

Foto: JZR – iStock.com

# Elektromobilität



## Unsere E-Ladestationen Stand Mai 2022



STANDORT	AKTUELLE LADEPUNKTE	VORGERÜSTETE LADEPUNKTE	E-DIENSTLEISTER
Flora-Neumann-Straße 2–4	2	5	Hamburg Energie
Bernhard-Nocht-Str. 103	7	3	E-Wallbox
Emil-Andresen-Str./ Zufahrt Lohkoppelweg 48 a	2	8	Hamburg Energie
Mühlendamm 29	6	4	Hamburg Energie
Timmendorfer Str. 59 a	2	7	Hamburg Energie
Rahlstedter Kamp 42–44	2	8	Hamburg Energie
Lämmersieth 92–94	2	8	Hamburg Energie
Baakenallee 6+12	16	Keine	E-Wallbox
Dudenweg 8	8	26	Hamburg Energie
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>69</b>	

## NEUE E-LADESTATIONEN ERRICHTET

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Bestand der HANSA geht voran. Waren es im Sommer 2021 noch 17 Ladestationen, sind im Mai 2022 bereits 47 Ladestationen eingerichtet.

Die HANSA hat 2021 ein mehrjähriges Konzept für die Errichtung von E-Ladestationen beschlossen und mit dem geplanten Ausbau in geeigneten Tiefgaragen begonnen. Hamburg Energie sowie E-Wallbox sind die Partner beim Ausbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur.

## Sind Sie interessiert an einer Ladestation?

Dann wenden Sie sich gern an Mein HANSA-Service unter der Telefonnummer 040 69201-110, um uns Ihren Wunsch mitzuteilen! Wir merken diesen gern vor.



**Nicht zu übersehen:** Die neuen HANSA-Ladestationen im Mühlendamm 29 sind gut erkennbar und von den Stellplatzmietern leicht zu nutzen.

# Hanseatisches Erfolgsmodell, zeitgemäßer Klassiker

Seit 1923 findet am ersten Samstag im Juli der **Internationale Tag der Genossenschaften** statt. Gerade für Hamburg Grund zum Feiern, denn unsere Stadt ist eine der Hochburgen genossenschaftlichen Wohnens.

„Gesellschaft braucht Genossenschaft“ – unter diesem **Kampagnemotto** tragen die bundesdeutschen Wohnungsbaugenossenschaften seit 2020 ihr gemeinwohlorientiertes Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in eine breitere Öffentlichkeit.

Im Grunde höchste Zeit, dass der genossenschaftliche Gedanke mehr Sichtbarkeit im Alltag findet und nicht nur gewahrt, sondern auch gefördert wird – seit 2016 ist die „Idee und Praxis der Organisation gemeinsamer Interessen in Genossenschaften“ immerhin als erster deutscher Beitrag auf der *Repräsentativen UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit* eingetragen. „In Genossenschaften kommt bürgerschaftliches Engagement jenseits von privaten und staatlichen Wirtschaftsformen zum Ausdruck. Die Genossenschaftsfamilie verstand sich von jeher als eine an sozialen Werten orientierte Bewegung, die auf ideellen Grundsätzen wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung, Demokratie aufbauend eine alternative Wirtschaftsform bildet“, lobte die damalige Präsidentin der Kultusministerkonferenz Dr. Claudia Bogedan vor diesem Hintergrund.

Genossenschaften sind ein realisiertes Ideal, das den Herausforderungen unserer Gesellschaft mit zeitgemäßen



Lösungen begegnet. Bereits 1923 von der UNO und der International Co-operative Alliance ins Leben gerufen, soll der *Internationale Tag der Genossenschaften* das Bewusstsein für den genossenschaftlichen Gedanken stärken, informieren, zum Mitgestalten inspirieren und auch die internationale Zusammenarbeit verschiedener Genossenschaftsbewegungen fördern.

## Genossenschaften werden gesellschaftlich relevanter

Wer sich zu diesem Anlass vor Augen führt, welchen Stellenwert bezahlbarer Wohnraum, solidarisches Miteinander und eine gewisse Unabhängigkeit von

wirtschaftlichen Faktoren aktuell für unsere Gesellschaft haben, der kommt schnell zu dem Schluss: Genossenschaftliches Wohnen und Wirtschaften ist eine gute Idee – gestern, heute und morgen.

## Bezahlbares Wohnen, auch in Metropolen

Rund fünf Millionen Menschen leben heute in Wohnungen der insgesamt 2.000 deutschen Wohnungsbaugenossenschaften. In Hamburg liegt der Schnitt höher, hier fallen rund 20 Prozent des gesamten Mietwohnungsbestandes auf Genossenschaftswohnungen (siehe S. 5). Zum Vergleich: In Berlin, wo die Mieten derzeit in fantastische Höhen steigen und bisher keine politische Maßnahme nachhaltig gegen die Wohnungsnot greifen konnte, sind es bei einer ähnlichen Anzahl von Wohnungsbaugenossenschaften nur knapp zwölf Prozent. Die Durchschnitts-Nutzungsgebühren der Hamburger Genossenschaftswohnungen liegen ca. 24 Prozent unter dem Hamburger Mietenspiegel. Solche Zahlen sprechen für sich, haben Vorbildfunktion – und verleihen dem Untertitel der Kampagne Nachdruck: „Wir gestalten die Zukunft des Wohnens“. In diesem Sinne: Alles Gute zum Genossenschaftstag!

Foto: Marktinitiative der Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

# Das kleine Müll-1x1

Die richtige Mülltrennung bedeutet aktiven Umweltschutz, denn mit dem Recycling schonen wir die Ressourcen unserer Erde.

**E**in verantwortungsvoller Umgang mit unserer Erde ist sehr wichtig. Wir als Genossenschaft möchten unseren Teil dazu beitragen. Darum bitten wir Sie, bei der Entsorgung von Müll und Wertstoffen konsequent auf die entsprechende Mülltrennung zu achten. Wer seinen Müll richtig sortiert, leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, so können wir aktiv zum Umweltschutz beitragen.

Tag für Tag produzieren wir Müll – in Deutschland kommen jedes Jahr mehr als 40 Millionen Tonnen Hausmüll zusammen. Im Restmüll landet oft Abfall, der richtig getrennt eigentlich wertvoll und wiederverwendbar wäre. Wenn wir auf die Mülltrennung verzichten, landen alle Rohstoffe gemeinsam in den Müllverbrennungsanlagen oder auf Müllde-



den. Rohstoffe können durch das Aufbereiten der Wertstoffe wieder zum Einsatz kommen, und wertvolle primäre Rohstoffe werden dadurch geschont. Beim Recycling wird im Schnitt weniger Energie verbraucht, als wenn ein Produkt oder Material von Grund auf neu entsteht, auch das spart am Ende Treibhausgas ein.

Mit der richtigen Mülltrennung kann somit jeder von uns einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Dabei kommt vor allem eine Frage immer wieder auf: Was gehört in welche Tonne?

Nehmen wir uns doch einen Augenblick Zeit, um unser Wissen über die richtige Mülltrennung aufzufrischen. Die Umwelt wird es uns danken.

ponien. Das belastet Ressourcen, Klima und somit auch unser aller Zukunft.

Durch das Recyclingverfahren können der Verbrauch natürlicher Ressourcen und der Energieverbrauch reduziert wer-



Obst- und Gemüsereste, Essensreste, Kaffeefilter, Teebeutel, Milchprodukte, Brot und Brötchen, Milchprodukte, Eierschalen, Pflanzenabfälle ...

**BIOABFALL**  
Grüne Tonne



Tüten und starke Folien, Becher, Verpackungen, Konserven, Tuben, Plastikflaschen, Töpfe, Pfannen, Werkzeug, Eimer, Styropor, Getränkekartons ...

**WERTSTOFFE**  
Gelbe Tonne



Bücher, Umschläge und Zettel, Papiertüten, Kataloge, Magazine, Prospekte, Zeitungen, Eierkartons, Pappkartons (gefaltet!), Papierrollen ...

**PAPIER**  
Blaue Tonne



Porzellan und Keramik, Kehrlicht und Scherben, Pflaster, Masken, Windeln, benutzte Papiere (Backpapier, Taschentücher, Küchenrolle u. Ä.) ...

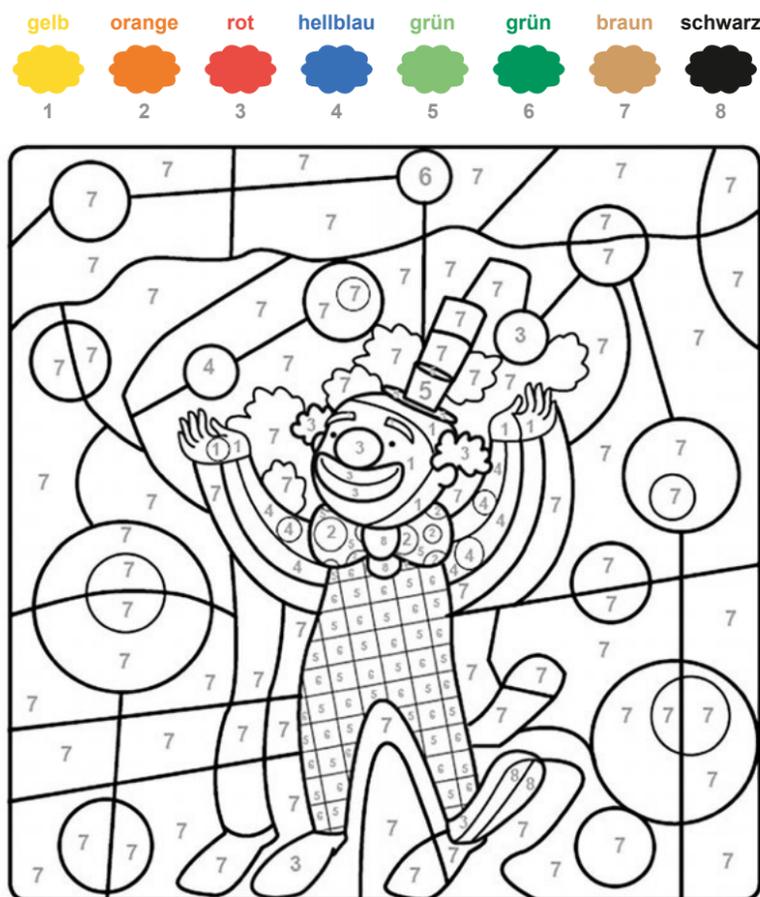
**RESTMÜLL**  
Schwarze Tonne

Foto: Suzi Media Production/Stock; Illustrationen: Evgeniya Mokeeva/Stock

HANSA KREATIV

# Malen nach Zahlen

Liebe Kinder, verbindet die Zahlen miteinander, und lasst euch davon überraschen, was im Bild entsteht.



## MITMACHWETTBEWERB

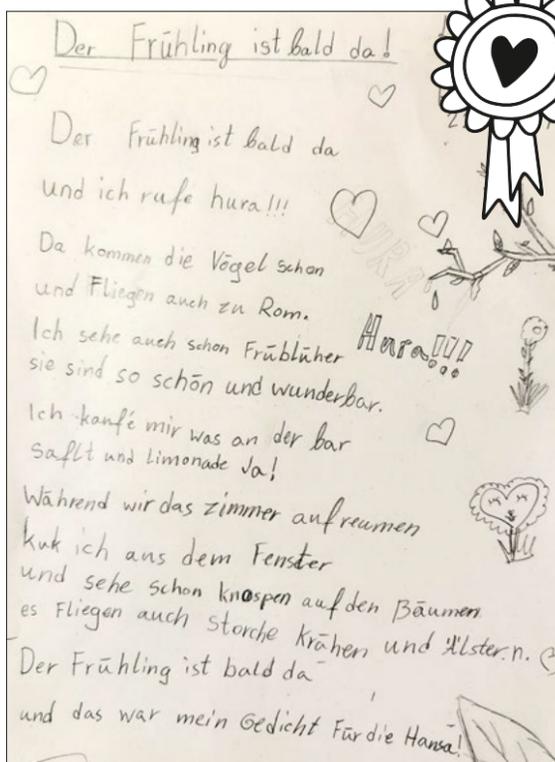
Wir sagen: „Herzlichen Glückwunsch!“

# Das schönste Frühlingsgedicht

Liebe Kinder,

vielen Dank für eure Teilnahme an dem Mitmachwettbewerb der vergangenen Winterausgabe – ein Frühlingsgedicht war die Aufgabe, und ihr habt euch von der Natur inspirieren lassen. Sehr schön! Es hat uns viel Freude bereitet, eure selbst geschriebenen Beiträge zu lesen.

Und es gibt auch eine Gewinnerin. Das Gedicht links, passend zum Frühling, hat **Lelianna (9 Jahre alt)** verfasst. Sie kann sich über zwei Bäderland-Gutscheine freuen. Viel Spaß!



## IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften  
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.



Herausgeber:  
HANSA Baugenossenschaft eG  
Lammersiehl 49, 22305 Hamburg  
Tel.: 040 69201-110, Fax: 040 69201-140  
www.hansa-baugenossenschaft.de  
service@hansa-baugenossenschaft.de  
Redaktion Unternehmensseiten:  
Ute Bockelmann, Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)  
Gestaltung Unternehmensseiten:  
www.eigenart.biz  
Erscheinungsweise:  
4x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)  
Verlag und Redaktion:  
Torner Brand Media GmbH  
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg  
www.torner-brand-media.de  
redaktion@beiuns.hamburg  
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Redaktionsleitung: Mirka Döring (V.i.S.d.P.)  
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),  
Inés Allica y Pfaff, Stefie Bernier  
Redaktion/Mitarbeiter:  
Nadine Kaminski, Oliver Schirg  
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke  
Redaktionsrat: Astrid Bauermann,  
Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer,  
Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätselfragen und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de  
Info-Telefon: 0180/2244660  
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr  
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunkpreise können abweichen)



## Zucchini-Keftedes

### ZUTATEN (für vier Portionen)

- 3–4 Zucchini (je nach Größe; ca. 800 g) • ½ TL Salz • 3 Frühlingszwiebeln (nur das Grüne) • 3–4 Zweige Minze (ca. 20 Blätter) • ½ Bund Dill • ½ Bund Basilikum
- 2 Eier • 80 g Mehl • abgeriebene Schale von 2 Bio-Limetten • ½ TL Kreuzkümmel
- ½ TL Cayennepfeffer • 200 g Feta • 4 EL Olivenöl • gehackter Koriander zum Garnieren

### ZUBEREITUNG

1. Zucchini waschen und grob reiben. Das Salz aufstreuen und die Raspel mit einem sauberen Küchentuch fest auswringen. Es kommt noch viel Flüssigkeit heraus, und nur so werden die Keftedes später leicht und kross.
2. Die Frühlingszwiebeln waschen, die kleine Wurzel wegschneiden und den Rest in dünne Ringe schneiden. Minze, Dill und Basilikum waschen, abtrocknen und fein hacken.
3. Die Eier in einer großen Schüssel verquirlen. Die Zucchini raspel, die Frühlingszwiebeln und Kräuter, das Mehl, die abgeriebene Limettenschale, Kreuzkümmel und Cayennepfeffer dazugeben. Den Feta darüberbröseln und alles gründlich miteinander vermengen.
4. In einer beschichteten Pfanne das Olivenöl erhitzen. Mit zwei Esslöffeln Nocken aus der Zucchini-Masse formen. Dazu die Masse mehrmals von einem Löffel auf den anderen streichen. Die Nocken ins Öl setzen, leicht flach drücken und von beiden Seiten goldbraun braten. Alternativ können Sie auch

einfach mit einem großen Löffel eine Portion Zucchini-Teig abschöpfen, in die Pfanne geben und evtl. etwas flach drücken.

5. Die Zucchini-Keftedes herausnehmen, kurz auf Küchenpapier abtropfen lassen und dann mit gehacktem Koriander servieren.  
Dazu gibt's: Zaziki oder Kräuterquark.

Sängerin Vicky Leandros bewirbt oft und liebend gerne zu Hause Verwandte und Freunde. So entstand die Idee zu ihrem



neuen Kochbuch, das griechische und deutsche Klassiker vereint.  
Preisfrage: In welchem Land wurde Vicky geboren? Lösung per E-Mail an redaktion@beiuns.hamburg

KOCHBUCH ZU GEWINNEN!



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT



**Jetzt bewerben!**

## **Bauherr mit Köpfchen – Arbeitgeber mit Herz**

**Sozial, fair und nachhaltig:** So bauen und bewirtschaften wir seit über 90 Jahren erfolgreich Wohnungen in Hamburg – willkommen bei der HANSA Baugenossenschaft eG! Rund 9.800 Wohnungen, mehr als 13.500 zufriedene Mitglieder, lebenslanges Wohnrecht zu fairen Preisen – unser solides Wirtschaften zahlt sich für alle Beteiligten, einschließlich unserer rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus. Was uns vereint? Unsere Begeisterung für die sozialen Werte und unser Bestreben, das Grundbedürfnis „Wohnen“ nicht nur zu erfüllen, sondern Orte zu erschaffen, an denen man gern und noch dazu bezahlbar lebt. Sind Sie bereit für unsere Mission, die Hamburger Wohnquartiere nachhaltig nach vorn zu bringen? Dann verstärken Sie unsere Teams in Hamburg als

**Architekt/(Bau-)Ingenieur (m/w/d) für Bestandsimmobilien**

**Teamleitung IT-Service (m/w/d)**

**Elektriker (m/w/d) für unseren Wohnungsbestand**

## **Bauen Sie mit uns auf Ihre erfolgreiche Zukunft**

Als genossenschaftlicher Arbeitgeber leben wir soziale Werte aus Überzeugung und bieten krisensichere Arbeitsplätze. Bei uns finden Sie viel Freiraum für Ihre Ideen und eigenverantwortliches Arbeiten – gepaart mit interessanten Aufgaben und langfristiger Sicherheit. Entdecken Sie unser positives Arbeitsklima mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, mobilem Arbeiten und starker Förderung mit regelmäßigen Fort- und Weiterbildungsangeboten für Sie. Freuen Sie sich auf vielfältige Sozialleistungen, wie z. B. Mitarbeitererevents, Zuschüsse zum Jobticket und kostenlose Getränke! Sie arbeiten mit motivierten Kolleginnen und Kollegen, die an die gemeinsame Sache glauben: **Willkommen im Team HANSA!**

**Sie wollen mit uns das Wohnen der Zukunft gestalten?**

Dann fehlt jetzt nur noch Ihre Bewerbung unter [bewerbung@hansa-wohnen.de](mailto:bewerbung@hansa-wohnen.de).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hansa-wohnen.de](http://www.hansa-wohnen.de).

**Wir freuen uns auf Sie!**